

EM Infos Nr. 32 – September 2006

Liebe EM Kunden,

hier sind die aktuellen Infos, Hinweise und Antworten auf ihre Fragen.

Gisela & Helmut Kokemoor

Die EM Festa vom 09.09 – 11.09.06 auf der Fraueninsel im Chiemsee, war für uns alle eine großartige Erfahrung. Mehr als 5000 Menschen haben die Veranstaltung besucht. Im Konferenzzelt konnten mehr als 2000 Gäste den internationalen Vorträgen folgen. In den Ausstellungszelten wurden EM Produkte, technisches Zubehör und Literatur angeboten. Den Teilnehmern wird es ein unvergessliches Erlebnis bleiben und der EM Technologie hat die Veranstaltung viele neue Impulse gegeben.

Wir werden einige Auszüge aus den Referaten in unserem Infodienst veröffentlichen.

Joji Iwase, Japan

EM-Keramik als Bodenverbesserer

Die EM Technologie umfasst heute eine breite Palette verschiedener Produkte. Unter ihnen erhält die EM-Keramik wegen ihrer Vielseitigkeit u. a. bei der Anwendung in der Landwirtschaft, Industrie und im Umweltschutz besondere Aufmerksamkeit. EM-Keramik entsteht durch die Beimischung von EM1® und EM-X® in Ton, der nach der Fermentation unter Luftabschluss gebrannt wird. Dabei erhalten sich die energetisierenden Fähigkeiten von EM. Es gibt verschiedene Sorten; für den Einsatz in der Landwirtschaft wird in der Regel »EM Super Cera C« genommen. Der Einsatz von EM und EM-Keramik (in Pulverform) im Ackerbau wurde in Japan unter unterschiedlichsten Umweltbedingungen ausgewertet. Die Resultate zeigen, dass auf diese Weise die Fermentation organischen Materials im Boden gefördert wird und so Nährstoffe für die Pflanzen verfügbar gemacht werden. Beobachtet wurde ein signifikanter Rückgang von Pflanzenkrankheiten sowie von Salzhaltigkeit im Boden. Anders als bei vergleichbaren organischen Verfahren konnte man bei den Früchten eine uniforme Größe beobachten. Ertrag und Qualität der Ernte zeigte sich ebenfalls bei vielen Beispielen verbessert. Dies zeigt deutlich, dass das Zusammenwirken dieser beiden Produkte den organischen Anbau substantiell unterstützen kann. Es wurden Beispiele des Einsatzes von EM-Keramikpulver und EM beim Anbau von Äpfeln, Tafeltrauben und Eisbergsalat vorgestellt.

Henry Guerrero (mit Unterstützung von Prof. Panfilo Tabora), Costa Rica

Die Rolle von EM und EM-Produkten bei der Verbesserung organischen Gemüses

Die Produktion von Bio-Gemüse in Costa Rica wurde von einer Gruppe von Bauern im Hochland von Zarcero um 1988 initiiert. Der Anfang war schwierig, alles ging sehr langsam voran und den Bauern drohten Verluste, weil eine geeignete Technologie nicht verfügbar war. Dennoch machten sie weiter, allerdings ohne gute Erträge und am Existenzminimum. Mitarbeiter der EARTH Universität machten sie 1996 mit der EM-Technologie bekannt; damit entwickelte die Kooperative eine erfolgreiche Methode für den Anbau von Biogemüse. Die Herstellung eigenen EM-Bokashis wurde die Basis des Anbaus für ca. 50 Landwirte in der Region. Die Resultate waren bemerkenswert; nicht nur die Qualität ist hervorragend, sondern auch der Ertrag muss hinter konventionellem Anbau nicht zurückstehen. Die findigen Farmer entwickelten weitere EM-Produkte für ihren Anbau wie EM-Biofermente, die sie selbstbewusst in ihre organischen Anbaustrukturen integrierten und vermarkten. Mittlerweile werden diese EM-Produkte zunehmend auch im konventionellen Gemüseanbau erfolgreich eingesetzt. Diese positiven Erfahrungen und erfolgreichen Prozesse wurden in der Präsentation dargestellt.

Dick van der Maat, Niederlande

»EM rettete mein Unternehmen« - Erfolgreiches EM-Management einer Baumschule

Die chemische Verseuchung eines Kanals in der Nähe seines Betriebes, aus dem er seine Baumschule regelmäßig bewässerte, führte zu schwerwiegenden Schäden in Dick van der Maats auf Japanischen Ahorn spezialisierten Baumschule. Auslösender Faktor war die hohe Konzentration an Schwermetallen in dem Wasser. Die massive Vergiftung betraf alle Pflanzen und das gesamte Erdreich und bedrohte somit die Existenz des gesamten Betriebes. Auf Anraten seines Händlers setzte er als letzte Hoffnung EM ein, um die Vergiftungen zurückzudrängen und womöglich seine Pflanzen zu retten. Der Vortrag stellt den durchschlagenden Erfolg dieser einfachen, aber höchst effektiven Maßnahme dar und wie er die Baumschule seitdem den Betrieb mit EM führt.

Jeremy Murdock, USA

Mit EM gesunder Rasen für Golfplätze

EM1® ist bei einer Reihe von Golfplätzen in Kalifornien erfolgreich eingesetzt worden, um eine optimale Gesundheit des Rasens zu erhalten und gleichzeitig die Abhängigkeiten von Pestiziden zu verringern. Sowohl aufgrund behördlicher Auflagen als auch durch den Druck einer umweltbewussten Öffentlichkeit wurde der Weg zu giftfreien Rasenbehandlungen geebnet. Der regelmäßige Einsatz von EM1® auf Golfplätzen hat durchgängig zu erheblich geringerem Krankheitsbefall geführt. Besonders Schneeschimmel (*Microdochium nivale*), wahrscheinlich die ärgerlichste Pilzkrankheit für den Golfgras, wurde durch präventive Behandlung mit EM1® fast ganz eliminiert. Dabei ist EM1® erheblich günstiger als konventionelle Mittel. Konventionelle Behandlung mit Pestiziden hat zudem eine negative Auswirkung auf den Boden und macht den Neubewuchs von Rasen schwierig und zeitaufwendig. Die Stadt San Francisco setzt EM1® mittlerweile seit 4 Jahren ein, und der Verantwortliche des ersten Golfplatzes, der EM1® benutzt hat, wurde mit einem Umweltpreis des Landes ausgezeichnet. Er wechselte dann zum renommierten Harding Park S. F. Municipal Golf Course, wo die Vorbereitungen für das erste Profi-Golfturnier gerade begannen. Das Resultat der zweijährigen EM-Behandlung war so erfolgreich, dass der Chef-Agronom der USGA (US Golf Association) sich interessiert zeigte und inzwischen landesweite Versuche mit EM1® plant.

Kanit Muangnil, Kyusei Natur-Farm in Sara Buri, Thailand

Wiedergesundung der Wälder mit Hilfe der EM-Technologie

Die biologische Vielfalt in Thailand ist groß, denn es ist reich an verschiedenen Pflanzenarten in landschaftlich sehr unterschiedlichen Gegenden – ein natürlicher Schatz von höchstem wirtschaftlichem Wert. Die Nutzung geschieht durch Landwirtschaft, Fischerei, Forstwirtschaft und durch ökologisch orientierten Tourismus. Der indirekte Wert zeigt sich im Einfluss auf das Klima, die Wasserqualität und die Wasservorräte, durch die Verhinderung von Erosion, um nur einige Punkte zu nennen. Deshalb ist eine Wiedergesundung der Wälder von hoher ökonomischer Bedeutung, um die Artenvielfalt zu erhöhen. Dank der Erfolge mit der EM-Technologie wurde ein Programm gestartet, um die Artenvielfalt zu erhöhen. Die Anwendung erfolgt durch Verstreu von EM-Bokashi und das aussprühen von EMa. Schon nach kurzer Zeit zeigte sich der Erfolg ganz klar, denn sowohl die Pflanzen- als auch die Tierwelt in den Wäldern nahm deutlich zu.

Hinweis: Es gibt die Festa auch auf DVD. Inhalt: Zusammenfassender Film über die gesamte Veranstaltung – Vorträge der Konferenz - Interviews

Nähere Untersuchungsergebnisse, Anwendungshinweise und Beratung bekommen sie bei:
EM-RAKO GmbH & Co. KG, Mühlensteg 9, 32369 Rahden-Varl, Fon.: 05771/951500

Ernst Hammes

EM-Lösungen kompakt – Teiche, Schwimmteiche, Koiteiche, Pools

Wasser im Garten belebt. Wasser beruhigt. Wasser zieht Leben an. Wasser und Freizeit gehören für den modernen Menschen zusammen. Es gibt viele Gründe, sich Wasser in die häusliche Umgebung zu holen. Und einer reicht schon: ein Teich im Garten ist ganz einfach schön.

Doch die Natur auf dieser Erde funktioniert nach dem Prinzip, dass alle organische Substanz, Pflanzen und Tiere, in einem ewigen Kreislauf entsteht und wieder abstirbt. Das Absterben bedeutet nicht das Ende. Aus dem abgestorbenen organischen Material entstehen neue Pflanzen und Tiere. Unangenehm ist es aber, wenn absterbendes organische Material zu faulen beginnt. Gerade in Teichen und Pools kommt es dann zu unerwünschten Erscheinungen wie Sichttrübung, starkem Algenbefall, unangenehmen Gerüchen und sogar zum Absterben der im Gewässer lebenden Pflanzen, Fische und Tiere.

Die Erfahrungen des Autors beruhen nicht nur auf der EM-Anwendung in Freizeitgewässern. Die ersten Erkenntnisse stammen vielmehr aus der professionellen Fischzucht. Europas größte Zucht von Welsen (Waller) zum Beispiel arbeitet seit Jahren mit EM. Auch in der Zucht von Flusskrebse zur Lebensmittelerzeugung oder in Forellenzuchten wird EM seit Jahren sehr erfolgreich angewendet. Ebenso verlassen sich viele Koi-Züchter auf die reinigende Kraft der kleinen Helfer.

Ernst Hammes, ehemaliger Landwirtschaftsberater, jetzt als Lehrer und Berater für die EM-Technologie tätig, hat seine jahrelangen Erfahrungen im Umgang mit Garten- und Schwimmteichen sowie Swimmingpools zusammengetragen, um Teichbauern und –Besitzern einen Leitfaden für den Aufbau oder die Sanierung ihrer Gewässer an die Hand zu geben. Folgen Sie ihm durch die Welt des Wassers im Garten! Nutzen Sie die Logik von EM. Damit der Teich oder auch der Swimmingpool in Ihrem Garten noch mehr Freude macht.

Ken Bellamy, VRM, Australien

Wasser für die Zukunft – 10 Jahre Erfahrung mit Abwasserreinigung durch EM

Weltweit werden heute zunehmend biologische Lösungen für biologische Probleme als optimales Verfahren gewählt. Das Verlegen von Abflussrohren unter Grund erzeugte ein „aus den Augen – aus dem Sinn“-Syndrom, bis Gestank und die massive Verschmutzung von

Flüssen die Problematik wieder an die Oberfläche beförderte. Während des Jahrzehnte langen Kampfes der Tiefbau- und Wasseringenieure mit diesen Problemen waren umweltakzeptable Lösungen nicht verfügbar. Degenerative mikrobielle Prozesse waren schneller als die Reparaturmaßnahmen am Kanalnetz. In dieser Situation gelang es uns, eine Lösung zu entwickeln, bei der Schmutz- und Abwasser mit nützlichen Mikroben und bestimmten Stoffwechselprodukten solcher Mikroorganismen wird, um so die Balance stärker in Richtung günstiger Mikrobenpopulation zu verschieben. Effektive Mikroorganismen zusammen mit anderen Produkten verändern nicht nur das Abwasser, sondern insbesondere die Rohre, durch die dieses Wasser fließt; dies ist wirkungsvoller als am Endpunkt große Mengen von Abwasser behandeln zu müssen. Der durchschlagende Erfolg dieses Einsatzes, die Methoden und hervorragenden Ergebnisse dieses Systems wurden in dem Vortrag vorgestellt.